© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine neue Bockkäfergattung aus Togo.

Von Dr. K. M. Heller (Dresden).

Mit einer Textfigur.

Neoclosterus g. n. Prionidarum prope *Closterum*.

Labium corneum. Epistomum longitudine duplo latiore depressum, apice piloso, margine apicali subsinuato. Palpi articulo tertio oblongo, apice truncato. Mandibulae inclinatae, sat graciles, acutae, dextra longiore. Antennae dimidium corporis paullo superantes, longe ramosae. Oculi magni, supra sat distantes, infra approximati, frons haud, epistomum subtiliter sulcatum. Prothorax transversus, lateribus haud marginatis, tuberculo conico armatis. Scutellum oblongum, linguae simile. Elytra planiuscula, latitudine plus duplo longiore, margine laterali sinuto. Coxae anticae valde approximatae. Abdomen segmento primo longissimo, reliquis unitis aequilongo. Femora postica apicem segmenti secundi vix superantia, tibiae anticae apice minute unispinosae, tarsorum articulo ultimo praecedentibus vix longiore.

Diese neue Gattung dürfte im System am besten nach *Closterus* einzureihen sein, mit dem sie vieles gemein hat, die vollkommen ungerandeten Halsschildseiten und andere Merkmale, wie z. B. das verlängerte erste Bauchsegment zeigen jedoch, dass keine engere Verwandtschaft mit dieser Gattung besteht, sondern der Vertreter einer neuen Gruppe, die zwischen den Closteriden[1]) und Aegosomiden einzuschalten wäre, vorliegt.

Mandibel relativ schlank und spitz. Oberlippe wie bei *Closterus*, das Epistom aber deutlich von der Stirne abgesetzt, vollkommen eben, in der Mittellinie halb so lang wie an der stumpfwinkelig begrenzten Basis breit. Stirn nur unterhalb der Augen deutlich gefurcht. Fühler etwas über halbe Körperlänge, das 2.—10. Glied unten in einen langen, compressen Ast ausgezogen. Augen ziemlich grob facettirt, der Form nach denen von *Closterus* ähnlich, aber auf der Stirne fast so weit wie die Fühlergruben von einander abstehend, unterseits wie bei *Closterus* genähert. Halsschild quer, ohne Seitenrand, beiderseits hinter der Mitte mit kurzer nach hinten gerichteter Bewehrung. Schildchen zungenförmig, länglich, leicht concav. Flügeldecken flach, an den Schultern am breitesten, circa $1^1/_2$ mal so lang wie breit, Seitenrand über den Hinterbrustepisternen in flachem

---

[1]) Conf. Lacordaire, Genera des Coléoptères, VII, p. 149.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bogen ausgerandet. Vorderbrust zwischen den Hüften sehr schmal, hinter diesen steil abfallend und daselbst etwas beulenartig aufgetrieben. Mesosternalfortsatz dreieckig, die Hinterbrust nicht erreichend, so dass sich zwischen jenem und dieser eine Grube befindet. Mittelbrustepisternen ähnlich wie bei *Closterus* hinten etwas abstehend, so dass auch hier eine Öffnung entsteht. Hinterbrust mit namentlich hinten eingedrückter Mittellinie, zwischen den Hinterhüften mit tiefer Grube. Erstes Hinterleibssegment so lang wie alle folgenden Segmente zusammen, beiderseits aussen mit tiefem grubenartigen Eindrucke. Letztes Tarsenglied nicht länger als die ersten zwei, in der Mittellinie gemessen.

Neoclosterus curvipes sp. n.

♂ *Badius, subtiliter fulvo-tomentosus, elytris glabris testaceis; capite subtilissime ruguloso, epistomo plano, fronte inter scrobes distincte, inter oculos vix sulcata, vertice crebre ac minute punctato. Antennis dimidium corporis paullo superantibus, articulis 3—10 longe ramosis, ramo parte basali articuli fere duplo longiore, longitudine articulorum, ut ramorum, apicem versus crescentibus, articulo ultimo simplice, duobus praecedentibus unitis longiore, subter ante apicem sinuato. Prothorace longitudine vix dimidia parte latiore, angulis anticis posticisque rotundatis, lateribus haud marginatis, basin versus divergentibus et pone medium cono terminatis, dein in parte basali fere parallelis, dorso planiusculo, subtilissime ruguloso utrinque macula depressa nigra, in disco tribus similibus. Scutello fusco, subtilissime punctulato, fere glabro, paullo concavo. Elytris sat crebre punctulatis, basi infra humeris subimpressa, striis quatuor subcostulatis glabris, una suturali, una marginali et duabus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dorsalibus, apicem haud attingentibus. Femoribus compressis, anticis et posticis subter longitudinaliter impressis ac scobaceis, tibiis anticis et intermediis curvatis.

Long. 37 mm., lat. ad hum. 11,5, antennar. long. 22 mm.

Patria. Africa occidentalis, Guinea superior, Togo, ex montibus. (Typus in Mus. Dresdense, No. 11331.)

Unterseite und Fühler heller, Kopf und Thorax dunkler rötlich braun, sehr fein rötlich gelb tomentirt, nur die Decken ockergelb, an der Wurzel etwas dunkler und ganz kahl. Kopf sehr fein gerunzelt, am Scheitel mässig dicht und fein punktirt. Fühlerglieder vom dritten ab nach der Spitze zu an Länge zunehmend, ähnlich wie bei *Closterus* in einen flach gedrückten Fortsatz ausgezogen, der an der Basis am schmalsten und nach der Spitze zu etwas verbreitert ist und stumpf endigt. Das letzte Fühlerglied ist einfach, länger als die zwei vorhergehenden zusammen und überragt um die Hälfte seiner Länge die Fortsatzspitze des vorletzten. Halsschild kaum $1^1/_2$ mal so breit wie lang, mit vollkommen gerundeten Vorder- und Hinterecken, vorn und hinten fein gerandet, sehr fein gerunzelt, die Seiten nach hinten divergirend, hinter der Mitte mit einem nach hinten gerichteten conischen Zapfen bewehrt und im basalen Drittel fast parallel; der Hinterrand beiderseits leicht gebuchtet, innerhalb des Seitenrandes vor der Mitte je ein, auf der Scheibe drei grosse, schwärzlich gefärbte flache Eindrücke, einer in der Mitte nahe dem Vorderrande und zwei beiderseits hinter der Mitte; vor letzteren befindet sich je ein kleiner Höcker, zwischen ihnen eine fast quadratische Schwiele. Schildchen dunkelbraun, leicht concav, äusserst fein und mässig dicht punktirt. Flügeldecken flach gewölbt, ziemlich dicht und fein, nach der Spitze zu undeutlich punktirt, an der Schulter am breitesten, an der Spitze kaum merklich einzeln abgerundet, Randsaum im basalen Drittel gewölbt und doppelt so breit als in der Mitte der Decken, mit vier feinen, etwas erhabenen Längsstreifen, einer dicht an der Naht, zwei an der Wurzel sich nähernde und weit vor der Spitze sich vereinigende, auf der Scheibe, und eine dicht innerhalb des Seitenrandes der Decken. Alle Schenkel flach gedrückt, die mittleren, die breitesten, fast gestreckt-elliptisch, die hinteren ziemlich parallelseitig. Vorder- und Mittelschienen stark gekrümmt, Hinterschienen gerade nach der Spitze zu verbreitert.

Das Museum verdankt die interessante Art Herrn Wilhelm Spemann (Dresden-Blasewitz), in dessen Sammlung sich noch ein zweites Exemplar von derselben Localität befindet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: Eine neue Bockkäfergattung aus Togo. 11-13